



Der Schweizerische Verband der Sozialversicherungs-Fachleute  
La Fédération suisse des employés en assurances sociales  
La Federazione svizzera degli impiegati delle assicurazioni sociali

Lösungsvorschlag

## Höhere Fachprüfung für Sozialversicherungs-Expertinnen und -Experten 2023

### Prüfungsteil 1.1 Geleitete Fallarbeit

<b>Kandidatennummer</b>	
<b>Zweig</b>	Berufliche Vorsorge
<b>Dauer</b>	75 Minuten
<b>Geleitete Fallarbeit</b>	Nr. 2
	AVP Versicherung
<b>Beilagen</b>	<b>8 Seiten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Beilage 1: Auszug aus dem Vorsorgereglement der PK AVP (4 Seiten)</li><li>– Beilage 2: Auszug Vorsorgeplan (4 Seiten)</li></ul>
<b>Anzahl Seiten</b>	<b>18</b>

---

## Arbeitsauftrag

---

### Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- 2 Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

---

### Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Teilaufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

---

### Hinweis:

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

---

### Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

---

### Punkte

max. 75

---

## Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieser Fallarbeit stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

---

## Fallbeschreibung

Die AVP Versicherung ist eine national tätige Privatversicherungsgesellschaft. Das Unternehmen wurde 1932 gegründet. Mittlerweile beschäftigt es 1'468 Mitarbeiter. Im Jahr 2021 betrug der Jahresgewinn über CHF 135 Mio.

Die Mitarbeiter der AVP Versicherung sind bei der firmeneigenen Pensionskasse PK AVP für die berufliche Vorsorge versichert. Die Leistungen der PK AVP sind durch eine Versicherungsgesellschaft rückversichert. Zudem nimmt diese Versicherungsgesellschaft die Anlage des Vorsorgekapitals der Stiftung wahr und erledigt einen Teil der administrativen Verwaltung.

Sie sind seit 6 Jahren als Teamleiter/in Mitgliederbetreuung bei der PK AVP angestellt.

Pirmin Ackermann, geboren am 02.11.1958, arbeitet seit 01.12.2006 bei der AVP Versicherung. Er ist seit 31.07.2002 mit Sandra Ackermann, geboren am 14.04.1967, verheiratet. Zusammen hat das Ehepaar Ackermann Tochter Alina, geboren am 19.12.2003. Im Sommer 2022 hat Alina erfolgreich die Matura bestanden und absolviert seit September 2022 an der Uni in Zürich das Bachelorstudium Betriebswirtschaft in Teilzeit. Während dem Studium wohnt sie in Zürich in einer Wohngemeinschaft. Finanziell braucht sie sich um nichts zu kümmern, denn ihr Vater Pirmin Ackermann kommt für sämtliche Kosten auf. Neben dem Studium widmet sie sich ihrem Hobby, dem Streetdance.

Beat Schwager, geboren am 21.07.1975, ist seit 01.03.2015 bei der AVP Versicherung als Schadenexperte für Motorfahrzeuge (Autoexperte) tätig. Er machte erst im Alter von 30 Jahren eine Ausbildung zum Automobil-Fachmann EFZ. Nach der Lehre bildete er sich zum Fahrzeugsachverständigen (Schadenexperte für Motorfahrzeuge) weiter. Davor war er nicht erwerbstätig und hatte zeitweise mit Drogen- und Alkoholproblemen zu kämpfen. Mittlerweile hat sich Herr Schwager einen so guten Ruf als Schadenexperte erarbeitet, dass er in Erwägung zieht, sich selbständig zu machen und unabhängige Schadenexpertisen anzubieten.

---

## **Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe (25 Punkte)**

---

### **Ausgangslage**

Als Teamleiter/in Mitgliederbetreuung sind Sie für die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden zuständig. Aktuell arbeiten Sie 2 neue Mitarbeitende ein und machen sie mit den reglementarischen Bestimmungen der PK AVP vertraut.

---

### **Beilagen**

- Beilage 1: Auszug aus dem Vorsorgereglement der PK AVP
- Beilage 2: Auszug Vorsorgeplan

---

### **Aufgabenstellung**

Vergleichen Sie die Alters- und Invalidenleistungen der PK AVP mit den gesetzlichen Alters- und Invalidenleistungen gemäss BVG und analysieren Sie die Unterschiede.

Berücksichtigen Sie in ihrer Analyse zusätzlich folgende Aspekte:

- Leistungsform und -höhe
- Dauer der Ausrichtung der Leistungen (Beginn und Ende)

(Analyse beinhaltet alle erforderlichen Punkte: 10 Punkte; Analyseergebnisse sind fachlich korrekt und nachvollziehbar: 15 Punkte; Total 25 Punkte)

---

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 1 – Analyseaufgabe

### Altersleistungen: (12.5 Punkte)

#### **BVG:**

#### **Altersrente:**

##### Leistungsform:

- grundsätzlich werden die Altersleistungen in Rentenform ausgerichtet

##### **Kapitalbezug:**

- Kapitalbezug Altersleistung:  $\frac{1}{4}$  des obligatorischen Altersguthabens immer in Kapitalform möglich
- Weitergehender Kapitalbezug nur nach reglementarischen Bestimmungen
- Kapitalauszahlung bei Geringfügigkeit (Altersrente kleiner als 10% der jährl. AHV-Mindestrente)  
→ KANN-Bestimmung, muss im Vorsorgereglement vorgesehen sein

##### Leistungsdauer:

- Ab ordentlichem Rentenalter: Männer 65 Jahre / Frauen 64 Jahre
- Bis zum Tod des Altersrentenbezügers/bezügerin,
- Vorzeitige Pensionierung zwischen 58 und 64 resp. 65 Jahren möglich → KANN-Bestimmung, muss im Vorsorgereglement vorgesehen sein
- Aufschub der Pensionierung höchstens bis zur Vollendung des 70. Altersjahres möglich → KANN-Bestimmung, muss im Vorsorgereglement vorgesehen sein

##### Leistungshöhe:

- In Prozent des Altersguthabens, das der/die Versicherte bei Erreichen des Rentenalters erworben hat
- Mindestumwandlungssatz von 6.8% für das ordentliche Rentenalter von Mann (65 J.) und Frau (64 J.)
- Beginn Äufnung Altersguthaben mit 25 Jahren
- Sparstaffelung:
  - 25 – 34 J.: 7% des koord. Lohns
  - 35 – 44 J.: 10% des koord. Lohns
  - 45 – 54 J.: 15% des koord. Lohns
  - 55 – 64 / 65 J.: 18% des koord. Lohns
- Verzinsung mit vom Bundesrat festgelegten Mindestzins

#### **Vorsorgereglement:**

- Ordentliches Rentenalter: Männer 65 J. / Frauen 64 J.
- frühestmögliches Rentenalter 58 für Frauen und Männer
- ganze oder teilweise vorzeitige Pensionierung möglich
- Aufschub der Pensionierung bis Höchstalter 70 J. (Männer), 69 J. (Frauen) möglich, jedoch keine Beitragspflicht mehr und ohne weitere Alterskapitalbildung
- Kapitaleistung anstelle Altersrente bei Geringfügigkeit (Altersrente kleiner als 10% der jährl. AHV-Mindestrente)
- Beginn Sparprozess ab Alter 18
- Sparbeiträge durchgehend 18% vom vers. Lohn ab Alter 18 bis zur Pensionierung
- 2 verschiedene Umwandlungssätze: den reglementarischen Umwandlungssatz und den Umwandlungssatz des Versicherten

- Der reglementarische Umwandlungssatz kommt zur Anwendung, wenn die versicherte Person bei Erreichen des Rentenalters mind. 20 ganze Jahre angeschlossen war
- Pro fehlendes Jahr werden 5% des überobligatorischen Altersguthabens mit dem tieferen Umwandlungssatz des Versicherers umgewandelt
- Gesamte Altersrente oder ein Teil davon kann in Kapitalform bezogen werden
- Mindestbezug bei Teilauszahlung in Kapitalform: mind. 50% der jährl. AHV-Minimalrente
- Mindestbezug bei Teilauszahlung in Rentenform: mind. 10% der Hälfte der jährl. AHV-Minimalrente

### **Pensioniertenkinderrente:**

#### **BVG:**

#### Anspruch:

- Versicherte mit Anspruch auf Altersrente haben für jedes Kind, das im Falle ihres Todes eine Waisenrente beanspruchen könnte, Anspruch auf eine Pensioniertenkinderrente

#### Leistungsform:

- Grundsätzlich Rentenform
- Wird die Altersleistung auf reglementarischen Grundlagen basierend in Kapitalform ausgerichtet, ist der Anspruch auf Pensioniertenkinderrente abgegolten

#### Leistungsdauer:

- bis Alter 18 resp. Alter 25, wenn noch in Ausbildung
- bis zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit, sofern sie zu mindestens 70% invalid sind, längstens bis Alter 25
- Bis Tod des Kindes

#### Leistungshöhe:

- 20% der Altersrente

#### **Vorsorgereglement:**

- bis Tod des Kindes oder
  - bis Alter 18 resp. Alter 25, wenn noch in Ausbildung oder Studium oder
  - bis zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit, sofern sie zu mindestens 40% invalid sind, längstens bis Alter 25
  - Jährliche Pensioniertenkinderrente von 20% der Altersrente, die der versicherten Person ausbezahlt wird.
- 

#### Korrekturhinweis Altersleistungen:

#### **Vollständigkeit (max. 5 Punkte):**

- Vergleich Reglement / BVG vorhanden (mind. 6 Unterschiede) (2 Punkte)
- Leistungsarten (Altersrente und Pensioniertenkinderrente) berücksichtigt (1 Punkt)
- Leistungsdauer, Leistungsform und Leistungshöhe berücksichtigt (2 Punkte)

#### **Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit (max. 7.5 Punkte):**

- Pro korrekter Unterschied 1.25 Punkte, max. 7.5 Punkte

## Invalidenleistungen: (12.5 Punkte)

### **BVG:**

#### **Invalidenrente:**

- Abstufung Invalidenleistungen:
  - 0 - 39%: kein Anspruch
  - 40%: 25% Leistung
  - 40 – 49%: lineare Erhöhung um 2.5% pro IV-Grad
  - 50 – 69%: entsprechend dem IV-Grad (gradgenau)
  - Ab 70%: 100% Leistung

#### Leistungsdauer:

- Aufschub des Anspruchs, solange voller Lohn bezahlt wird oder eine Krankentaggeldversicherung Leistungen erbringt, die mind. 80% des entgangenen Lohnes abdecken und zu mind. 50% durch den AG mitfinanziert wurden → KANN-Bestimmung, muss im Reglement vorgesehen sein
- Beginn des Anspruchs auf IV-Leistungen analog Bestimmungen IVG (Wartefrist 12 Monate, sofern Anmeldung rechtzeitig erfolgt)
- lebenslänglich
- bis Wegfall der Invalidität
- Versicherte gemäss Art. 2 Abs. 3 BVG oder nach Art. 47 Abs. 2 Abs. 2: IV-Rente erlischt spätestens bei Entstehen des Anspruchs auf eine Altersrente (Art. 13 Abs. 1) vgl. Art. 26 Abs. 2 BVG.

#### Leistungsform:

- Grundsätzlich werden Invalidenleistungen in Rentenform ausgerichtet
- Ausrichtung in Kapitalform nur, sofern im Reglement der Vorsorgeeinrichtung vorgesehen

#### Höhe der Leistungen:

- 6.8% des projizierten Altersguthabens  
(Altersguthaben bei Beginn des Anspruchs auf Invalidenleistungen + zukünftige Altersgutschriften ohne Zins bis zum ordentlichen Rentenalter)

#### **Vorsorgereglement:**

- Anspruch auf reglementarische Invalidenleistungen ab einem IV-Grad von 25%
- Abstufung Invalidenleistungen bei Teilinvalidität:
  - 0 - 24%: kein Anspruch
  - 25 – 59%: entsprechend dem IV-Grad (Gradgenau)
  - 60 – 69%: 75% Leistung
  - Ab 70%: 100% Leistung
- Anspruch entsteht mit Anspruch auf Renten der eidg. IV; Renten spätestens nach Ablauf einer Wartefrist von 24 Monaten, Beitragsbefreiung nach 12 Monaten
- IV-Leistungen werden temporär bis Erreichen des ordentlichen reglementarischen Rentenalters, spätestens bis zum AHV-Rentenalter erbracht → Ablösung durch Altersleistungen (+ endet mit Tod der vP)
- Aufschub der Auszahlung der Leistungen, sofern voller Lohn bezahlt wird oder eine Krankentaggeldversicherung Leistungen erbringt (mind. 80% des entgangenen Lohnes, Finanzierung zu mind. 50% durch AG)
- Nur BVG-Mindestleistungen, wenn IV-Leistungen während 24-monatiger Wartefrist erbracht werden müssen
- Jährliche Invalidenrente von 60% vom versicherten Lohn im Zeitpunkt des Versicherungsfalles (Datum Beginn Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität geführt hat)
- Nur Rentenform, keine Kapitalbezugsmöglichkeit bei IV-Leistungen



---

### **Invalidenkinderrente:**

### **BVG:**

#### Anspruch:

- Versicherte mit Anspruch auf Invalidenrente haben für jedes Kind, das im Falle des Todes eine Waisenrente beanspruchen könnte, Anspruch auf eine Invalidenkinderrente

#### Leistungsform:

- Grundsätzlich Rentenform
- Wird die Invalidenleistung auf reglementarischen Grundlagen basierend in Kapitalform ausgerichtet, ist der Anspruch auf Invalidenkinderrente abgegolten

#### Dauer der Ausrichtung der Leistungen:

- bis Alter 18 resp. Alter 25, wenn noch in Ausbildung
- bis zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit, sofern sie zu mindestens 70% invalid sind, längstens bis Alter 25
- Bis Tod des Kindes

#### Höhe der Leistungen:

- 20% der ganzen Invalidenrente

#### **Vorsorgereglement:**

- Temporäre Invalidenkinderrente längstens bis Erreichen des ordentlichen reglementarischen Rentenalters des Invalidenrentenbezügers → Ablösung durch Pensionierten-Kinderrente
  - bis Tod des Kindes oder
  - bis Alter 18 resp. Alter 25, wenn noch in Ausbildung oder Studium oder
  - bis zur Erlangung der Erwerbsfähigkeit, sofern sie zu mindestens 40% invalid sind, längstens bis Alter 25
  - Jährliche Invalidenkinderrente von 12% vom versicherten Lohn im Zeitpunkt des Versicherungsfalles (Datum Beginn Arbeitsunfähigkeit, die zur Invalidität geführt hat)
- 

#### Korrekturhinweis Invalidenleistungen:

##### Vollständigkeit (max. 5 Punkte):

- Vergleich Reglement / BVG vorhanden (mind. 6 Unterschiede) (2 Punkte)
- Leistungsarten (Invalidenrente und Invalidenkinderrente) berücksichtigt (1 Punkt)
- Leistungsdauer, Leistungsform und Leistungshöhe berücksichtigt (2 Punkte)

##### Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit (max. 7.5 Punkte):

- Pro korrekter Unterschied 1.25 Punkte, max. 7.5 Punkte

---

## Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation (25 Punkte)

---

### Ausgangslage

Pirmin Ackermann wird sich per 31.07.2023 pensionieren lassen. Sein reglementarisches Altersguthaben wird am 31.07.2023 CHF 528'218.30 betragen (davon gem. BVG CHF 332'928.85). Herr Ackermann wird seine Altersleistung in Rentenform beziehen.

---

### Aufgabenstellung

- 1) Berechnen Sie die reglementarische jährliche Altersleistung per Pensionierungsdatum 31.07.2023. (17 Punkte)
  - 2) Nennen Sie je 2 Vor- und Nachteile der Altersrente gegenüber dem Bezug der Altersleistung in Kapitalform und begründen Sie (unabhängig vom Vorsorgereglement der PK AVP). (8 Punkte)
-

---

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 2 – Handlungssimulation

1)

Alter per 31.07.2023: 64 8/12

Ganze Beitragsjahre: 16 Jahre (01.12.2006 – 30.11.2022) **(1 Punkt)**

Fehlende Beitragsjahre: 20 Jahre – 16 Jahre = 4 Jahre **(1 Punkt)**

Berechnung reglementarischer UWS: (2 Punkte)

UWS im Alter 64: 5.8544%

UWS im Alter 65: 6.1143%

UWS im Alter 64 8/12: 6.0272%

Berechnung UWS Versicherer: (2 Punkte)

UWS im Alter 64: 4.5942%

UWS im Alter 65: 4.4855%

UWS im Alter 64 8/12: 4.6666%

Obligatorisches Altersguthaben per 31.07.2023: CHF 332'928.85

Überobligatorisches Altersguthaben per 31.07.2023: CHF 195'289.45

Berechnung Altersrente mit UWS des Versicherers:

4 fehlende Beitragsjahre x 5% = 20% vom überobligatorischen Altersguthaben werden mit dem UWS des Versicherers umgewandelt. **(1 Punkt)**

CHF 195'289.45 x 20% = CHF 39'057.89 **(1 Punkt)**

Altersrente berechnet mit UWS des Versicherers: CHF 39'057.89 x 4.6666% = CHF 1'822.67 **(1 Punkt)**

Berechnung Altersrente mit reglementarischem UWS:

Obligatorisches Altersguthaben	CHF 332'928.85 <b>(1 Punkt)</b>
+ Überobligatorisches Altersguthaben (80%)	CHF 156'231.56 <b>(1 Punkt)</b>
=	CHF 489'160.41 <b>(1 Punkt)</b>

CHF 489'160.41 x regl. UWS 6.0272% = CHF 29'482.68 **(2 Punkte)**

Jährliche Altersrente: CHF 1'822.67 + CHF 29'482.68 = CHF 31'305.35 **(1 Punkt)**

Jährliche Pensioniertenkinderrente: CHF 31'305.35 x 20% = CHF 6'261.07 **(1 Punkt)**

**Total jährliche reglementarische Altersleistung: CHF 37'566.42 (1 Punkt)**

**(Total 17 Punkte)**

2)

**Altersrente:**

Vorteile:

- Im Todesfall erhält der überlebende Ehegatte i. d. R. 60% der zuletzt bezogenen Altersrente als Ehegattenrente. Sind Kinder vorhanden, welche die Voraussetzungen auf eine Waisenrente erfüllen, erhalten diese eine Waisenrente. Mit Bezug des Alterskapitals sind sämtliche Ansprüche auf anwartschaftliche Hinterlassenenleistungen aus der Pensionskasse abgegolten.
- Die Altersrente wird lebenslänglich regelmässig ausbezahlt, was eine gewisse Sicherheit und Planbarkeit darstellt.
- Der Rentenbezüger trägt kein Verlustrisiko, da er sich nicht selber um die Anlage des Kapitals kümmern muss.

Nachteile:

- Bei nicht verheirateten Rentenbezügern verfällt der Barwert der Altersrente an die Pensionskasse, ausser das Vorsorgereglement sieht eine andere Regelung vor. Beim Kapitalbezug steht das verbleibende Alterskapital zu 100% den Erben zur Verfügung.
- Die jährliche Altersrente muss zu 100% mit dem übrigen Einkommen zum Einkommenssteuertarif versteuert werden. Dies führt im Vergleich zum Kapitalbezug zu einer grösseren Steuerbelastung, da ein Kapitalbezug einmalig getrennt vom übrigen Einkommen zu einem Sondertarif besteuert wird.
- Die Altersrente ist betragsmässig fix vorgegeben und kann nicht je nach Bedarf angepasst werden. Beim Kapitalbezug kann der Vermögensverzehr flexibel verwendet werden.

Korrekturhinweis: Nennung Vor- / Nachteil je 1 Punkt, korrekte Begründung jeweils 1 Punkt, Total 8 Punkte

---

## Teilaufgabe 3a – Critical Incident Nr. 1 (12.5 Punkte)

---

### Ausgangslage

Beat Schwager wagt den Schritt in die Selbständigkeit und hat hierfür eine Einzelfirma gegründet. Er hat bereits eine Teilzeitmitarbeiterin in einem Pensum von 50% engagiert. Da ihm eine gute Altersvorsorge mittlerweile sehr wichtig ist, möchte er sich als Selbständigerwerbender freiwillig in der beruflichen Vorsorge versichern. Seine bei der PK AVP erworbene Freizügigkeitsleistung wird er in die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen lassen. Er hat vor Kurzem einen grösseren Geldbetrag von einer verstorbenen Tante geerbt. Mit einem Teil von diesem Erbe möchte er sich über mehrere Jahre verteilt in die berufliche Vorsorge einkaufen.

---

### Aufgabenstellung

Beschreiben Sie detailliert und in korrekter Reihenfolge, welche Auswirkungen dieser Einkauf auf den versicherten Lohn und das zukünftige Einkaufspotential in der Pensionskasse haben wird (keine Berechnung). Begründen Sie die einzelnen Teilschritte. (10 Punkte)

Geben Sie an, welche rechtlichen Grundlagen massgebend sind. (2.5 Punkte)

---

### Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Teilschritte.

## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3a – Critical Incident Nr. 1

<i>Reihenfolge</i>	<i>Massnahme</i>	<i>Begründung</i>
1	<i>Basis für versicherbaren Lohn in beruflicher Vorsorge bestimmen</i>	<i>Das AHV-beitragspflichtige Einkommen des Selbständigerwerbenden dient als Basis für den versicherbaren Lohn in der beruflichen Vorsorge (Art. 1 Abs. 2 BVG). (1 Punkt)</i>
2	<i>Basis für AHV-beitragspflichtiges Einkommen von Selbständigerwerbenden bestimmen</i>	<i>Die AHV stützt sich für die Beitragserhebung von Selbständigerwerbenden auf die Steuerdaten ab (Art. 9 Abs. 3 AHVG) (1 Punkt)</i>
3	<i>Freiwilliger Einkauf in Steuererklärung geltend machen</i>	<i>Freiwillige Einkäufe in die berufliche Vorsorge sind bei den direkten Steuern gem. Art. 33 Abs. 1 Bst. d DBG abzugsfähig. (1 Punkt)</i>
4	<i>Festsetzung des AHV-pflichtigen Einkommens durch die AHV</i>	<p><i>AHV anerkennt 50% des reglementarischen Einkaufs für die Festsetzung des AHV-pflichtigen Einkommens als Selbständigerwerbender (höchstens jedoch bis zur Hälfte des von der Steuerbehörde gemeldeten Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit) (Rz 1115 1/17 i. V. m. Rz 1097 sowie Rz 1116 1/17 der Wegleitung über die Beiträge der SE und NE in der AHV).</i></p> <p><i>Folge: Reduktion des Einkommens aus selbständiger Erwerbstätigkeit, welches für die Beitragserhebung der AHV /IV/EO-Beiträge relevant ist (Art. 9 Abs. 2 Bst. e AHVG).</i></p> <p><i>(1 Punkt)</i></p>
5	<i>Auswirkungen auf den versicherten Lohn und das zukünftige Einkaufspotential in der beruflichen Vorsorge aufzeigen</i>	<p><i>Da AHV-beitragspflichtiges Einkommen dem versicherbaren Lohn in der beruflichen Vorsorge entspricht, fällt der versicherte Lohn aufgrund des Einkaufs entsprechend tiefer aus. (2 Punkte)</i></p> <p><i>Der tiefere versicherte Lohn führt dazu, dass der Selbständigerwerbende im Folgejahr weniger Einkaufspotential und weniger Beitragsbelastung hat. (2 Punkte)</i></p> <p><i>(s. auch BGE 9C 136/2007)</i></p>

Korrekturhinweis:

Zusätzlich **2.5 Punkte** für Nennung der rechtlichen Grundlagen sowie **2 Punkte** für sinnvolle und korrekte Reihenfolge.

---

## Teilaufgabe 3b – Critical Incident Nr. 2 (12.5 Punkte)

---

### Ausgangslage

Pirmin Ackermann verstirbt am 13.11.2023 unerwartet an einem Herzinfarkt. Sandra Ackermann ist leider finanziell nicht in der Lage, das gesamte Studium sowie das WG-Zimmer von Alina weiter zu finanzieren. Alina wird aus diesem Grund in einem 40% Pensum in einem Treuhandbüro in Winterthur arbeiten. Der AHV-Jahreslohn wird CHF 31'500 betragen. Zusammen mit der Waisenrente der PK AVP sowie einem kleinen finanziellen Zustupf ihrer Mutter wird sie so ihr Studium finanzieren können.

Die Mitbewohnerin von Alina hat ihr nun mitgeteilt, dass die Vorsorgeeinrichtung ihr die Waisenrente verweigern kann, wenn sie während dem Studium einer Erwerbstätigkeit nachgeht.

Da Alina zwingend auf die Waisenrente angewiesen ist, möchte sie nun von Ihnen wissen, ob diese Aussage korrekt ist.

---

### Aufgabenstellung

Beschreiben Sie detailliert und in korrekter Reihenfolge, wie Sie diese Aussage überprüfen und erläutern Sie ihr Ergebnis. Begründen Sie die einzelnen Teilschritte. (10 Punkte)

Geben Sie an, welche rechtlichen Grundlagen massgebend sind. (2.5 Punkte)

---

### Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Teilschritte.



## Lösungsvorschlag Teilaufgabe 3b – Critical Incident Nr. 2

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	Ende Anspruch bestimmen	<p>Gem. Art. 22 Abs. 3 Bst. a BVG erlischt der Anspruch auf Leistungen für Waisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Tod des Waisen oder</li> <li>• Mit Vollendung des 18. Altersjahres</li> </ul> <p>Anspruch besteht jedoch weiter bis zur Vollendung des 25. Altersjahres, solange Waise eine Lehre oder Studium absolviert.</p> <p><b>(1 Punkt)</b></p>
2	Definition «in Ausbildung» gem. BVG	<p>Keine Definition im BVG bezüglich Ausbildung.</p> <p>In Praxis jedoch bisher sinngemässe Anwendung von Art. 49bis Abs. 3 AHVV.</p> <p>Erzielt ein Kind ein durchschnittliches monatliches Erwerbseinkommen, das höher ist als die maximale AHV-Altersrente, gilt es nicht als in Ausbildung und hat kein Anspruch auf eine AHV-Waisenrente (s. auch BGE 142_V_226)</p> <p><b>(2 Punkte)</b></p>
3	Zweck der Leistungen der beruflichen Vorsorge bestimmen	<p>Art. 1 Abs. 1 BVG hält fest, dass Leistungen bei Alter, Tod oder Invalidität zusammen mit den Leistungen der eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV/IV) die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise erlauben sollen.</p> <p><b>(1 Punkt)</b></p>
4	Information an Alina Ackermann	<p>Da Alina das 25. Altersjahr noch nicht vollendet hat und aktuell berufsbegleitend ein Studium absolviert, besteht gem. Art. 22 Abs. 3 Bst. a BVG grundsätzlich Anspruch auf Waisenrente.</p> <p>Gem. BGE 9C_543/2021 vom 20. Juli 2022 keine Aufhebung der Waisenrente aus der beruflichen Vorsorge, da Zweck der Waisenrente aus der beruflichen Vorsorge u. a. darin besteht, finanzielle Situation des Kindes in Ausbildung zu verbessern. Ziel der Waisenrente aus der 2. Säule ist die Aufrechterhaltung des Lebensstandards. Mit Waisenrente aus der</p>

		<p>1. Säule wird anderer Zweck verfolgt: Existenzsicherung, Abdeckung des Lebensbedarfs. Daher keine sinngemässe Anwendung mehr von Art. 49bis Abs. 3 AHVV.</p> <p>(BGE 9C_543/2021; BSV-Mitteilung Nr. 160, Rz 1106)</p> <p><b>(4 Punkte)</b></p>
--	--	--

Korrekturhinweis:

Zusätzlich **2.5 Punkte** für Nennung der rechtlichen Grundlagen sowie **2 Punkte** für sinnvolle und korrekte Reihenfolge.